Pressemitteilung

Power für Polen: RWE und Siemens Gamesa bündeln ihre Kräfte, um den Ausbau der polnischen Offshore-Windindustrie voranzutreiben

- **Siemens Gamesa als bevorzugter Lieferant für den 350-Megawatt-Offshore-Windpark F.E.W. Baltic II von RWE ausgewählt; 25 Turbinen des Typs SG 14-236 DD sollen zum Einsatz kommen; lokale polnische Lieferkette wird Beitrag leisten**
- **Siemens Gamesa Baltic Sea Offshore Execution Center wird eröffnet und schafft mehr als 150 direkte Arbeitsplätze; Danzig soll Hauptstandort werden**
- **Absichtserklärung mit der Maritime University of Szczecin zur Förderung der Ausbildung im Bereich Offshore-Windenergie unterzeichnet**

Essen, 27. Juni 2022

RWE und Siemens Gamesa bündeln ihre Kräfte, um das Wachstum der Offshore-Windenergie in Polen zu beschleunigen. RWE hat Siemens Gamesa als bevorzugten Lieferanten für ihr Offshore-Windprojekt F.E.W. Baltic II ausgewählt. In dem 350-Megawatt-Windpark sollen 25 Turbinen des Typs SG 14-236 DD von Siemens Gamesa zum Einsatz kommen. Ein Servicevertrag ist inbegriffen. Vorbehaltlich der endgültigen Investitionsentscheidung könnte mit den ersten Arbeiten für den Bau des Windparks 2024 begonnen werden. Nach der vollständigen Inbetriebnahme wird der Windpark rechnerisch rund 350.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen können und einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende in Polen leisten.

„Mit der Entscheidung für Siemens Gamesa als bevorzugten Lieferanten haben wir den nächsten Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung unseres ersten Offshore-Windparks in Polen erreicht. Mit unserem Projekt F.E.W. Baltic II werden wir den Aufbau einer lokalen Lieferkette beschleunigen und einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Arbeitskräfte leisten“, erklärt Sven Utermöhlen, CEO Offshore Wind bei RWE Renewables. „Die Offshore-Windkraft gewinnt für die Energiewende in Polen zunehmend an Bedeutung. Wir wollen durch die Entwicklung, den Bau und Betrieb weiterer Windparks vor der polnischen Küste einer der wesentlichen Treiber sein.“

Der Vertrag mit RWE für den Offshore-Windpark F.E.W. Baltic II wird die bestehende Zusammenarbeit von Siemens Gamesa mit Unternehmen der polnischen Lieferkette für Offshore-Wind bekräftigen – jährlich beschafft Siemens Gamesa Waren und Dienstleistungen im Wert von durchschnittlich mehr als 250 Millionen Euro in Polen.

„Offshore-Windparks werden sich rasch zu einem Gewinn für Polen entwickeln. Wir werden unser Bestes tun, um als einer der Hauptakteure hierzu einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Wir fühlen uns geehrt, dass wir von RWE den Zuschlag als bevorzugter Lieferant für F.E.W. Baltic II erhalten haben, eines der ersten Offshore-Projekte des Landes.

Unsere Turbinentechnologie SG 14-236 DD und der unternehmerische Ansatz von RWE in Polen sind eine perfekte Kombination. Darüber hinaus freuen wir uns, über das Engagement unserer akademischen Partner, Offshore-Arbeitskräfte zukünftig in Polen auszubilden. Wir sind zuversichtlich, dass dieses Entwicklungsprogramm hilft, den von Unternehmen der polnischen Lieferkette eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Bereits heute tragen qualifizierte Unternehmen aus Polen zu einer Vielzahl von Offshore-Projekten bei und es werden mehr werden“, so Marc Becker, CEO des Geschäftsbereich Offshore bei Siemens Gamesa.

Um die Realisierung des RWE-Projekts F.E.W. Baltic II sowie weiterer Offshore-Projekte zu unterstützen, werden im neuen Siemens Gamesa Baltic Sea Offshore Execution Center mehr als 150 Fachkräfte arbeiten. Sie werden Bereiche wie Vormontage, Projektmanagement, Bauleitung und Inbetriebnahme für Offshore-Windparks in Polen sowie in vielen anderen Ländern abdecken. Danzig wird der Hauptstandort sein. Mit der Auswahl der ersten Fachkräfte wurde bereits begonnen. Zusammen mit dem bestehenden 20-köpfigen Offshore-Vertriebsteam von Siemens Gamesa in Polen wird dies der größte Betrieb dieser Art in der polnischen Offshore-Windindustrie sein.

Für den Betrieb und die Wartung des F.E.W. Baltic II Offshore-Windparks hat RWE den Hafen von Ustka ausgewählt. Mit der geplanten Servicestation will RWE einen Beitrag zur lokalen Wirtschaft leisten und langfristig bis zu 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Die Servicestation soll bis 2025 fertig gestellt sein. RWE plant, ihren Windpark mindestens 25 Jahre von dem polnischen Hafen aus zu betreiben.

Zudem haben RWE und Siemens Gamesa ein Absichtserklärung mit der Maritime University of Szczecin unterzeichnet. In Partnerschaft mit dieser auf Meerestechnik spezialisierten Universität in Stettin wollen die Unternehmen die Ausbildung von künftigen Fachkräften unterstützen. Die Vereinbarung umfasst auch eine mögliche Zusammenarbeit bei ausgewählten Forschungsprojekten.

Artur Bejger, Konrektor für Wissenschaft an der Maritimen Universität von Stettin, erklärt: „Die Unterzeichnung eines Abkommens mit Unternehmen, die weltweit führend in der Windenergie sind, ist eine große Ehre für uns und bietet zugleich die Gelegenheit, voneinander zu profitieren. Ich bin überzeugt, dass wir durch diese Zusammenarbeit eines der besten praxisorientierten Trainingsprogramme der Welt schaffen werden, in dem die Mitarbeiter von RWE und Siemens Gamesa ihr Wissen und ihre Erfahrung auf dem Gebiet moderner Technologien teilen. Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit auch zu einem Wissenstransfer von unseren Wissenschaftlern zu RWE und Siemens Gamesa führen wird. Schon heute verfügen viele von ihnen über Fachwissen, was die Sicherung, den direkten Betrieb oder die Nutzung von Offshore-Technologien betrifft – einschließlich auftretender Probleme. Wir erwarten, dass durch solche Partnerschaften Möglichkeiten geschaffen werden, um an unserer Universität entwickelte Forschungsgeräte zu nutzen und wissenschaftliche Konzepte in Windparks zu verifizieren. Dies ist wichtig unter dem Gesichtspunkt der Ausbildung von Personal mit besten Qualifikationen, das weltweit benötigt wird.“

Bei Rückfragen:

Guy Dorrell
External Communications
Siemens Gamesa
T +44 7808 823177
E Guy.Dorrell@siemensgamesa.com

Sarah Knauber
Pressesprecherin
RWE Renewables GmbH
M +49 162 25 444 89
E sarah.knauber@rwe.com

Über den Offshore-Windpark F.E.W. Baltic II von RWE:

Bereits im Dezember 2020 unterzeichnete RWE einen Netzanschlussvertrag für das Projekt F.E.W. Baltic II, das nördlich der Sandbank von Słupsk in der ausschließlichen Wirtschaftszone der zentralen polnischen Ostsee liegt. Im Jahr 2021 erhielt RWE die Umweltgenehmigung. Es war die erste Umweltverträglichkeitsprüfung für ein polnisches Offshore-Windprojekt, die im Rahmen eines grenzüberschreitenden Verfahrens (ESPOO) unter Beteiligung dänischer und schwedischer Interessengruppen durchgeführt wurde. Ebenfalls im vergangenen Jahr hat die polnische Regierung einen zweiseitigen Differenzvertrag (Contract for Difference – CfD) für das Projekt vergeben und damit bestätigt, dass das RWE-Projekt für die erste Phase des ehrgeizigen polnischen Offshore-Windkraftausbauprogramms ausgewählt wurde. Der CfD-Zuschlag steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Europäische Kommission, die in diesem Jahr erwartet wird.

Über die Windkraftanlage von Siemens Gamesa:

Die für den Einsatz vorgesehene Turbine SG 14-236 DD verfügt über eine Leistung von 14 MW. Der Rotordurchmesser beträgt 236 Meter. Die Offshore-Windenergieanlage verfügt über 115 Meter lange Rotorblätter vom Typ Siemens Gamesa B115. Sie überstreichen eine Fläche von 43.500 m².

Siemens Gamesa Renewable Energy

Siemens Gamesa ist seit mehr als 40 Jahren ein Pionier in der Windindustrie. Heute arbeiten bei uns mehr als 27.000 Kolleginnen und Kollegen daran, die Kraft des Winds zu nutzen, um die größte Herausforderung unserer Generation zu bewältigen - die Klimakrise. Mit einer führenden Position in den Bereichen Onshore, Offshore und Service entwickeln, bauen und liefern wir leistungsstarke und zuverlässige Windenergieanlagen in enger Partnerschaft mit unseren Kunden. Wir agieren global und denken lokal, haben mehr als 122 GW weltweit installiert und bieten Zugang zu sauberer, erschwinglicher und nachhaltiger Energie. Um mehr zu erfahren, besuchen Sie www.siemensgamesa.com und folgen Sie uns in den sozialen Medien.

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit einer umfassenden Investitions- und Wachstumsstrategie baut das Unternehmen seine leistungsstarke und grüne Erzeugungskapazität bis 2030 international auf 50 Gigawatt aus. Dafür investiert RWE in dieser Dekade 50 Milliarden Euro brutto. Das Portfolio basiert auf Offshore- und Onshore-Wind, Solar, Wasserkraft, Wasserstoff, Speichern, Biomasse und Gas. Der Energiehandel erstellt maßgeschneiderte Energielösungen für Großkunden. RWE verfügt über Standorte in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Aus Kernenergie und Kohle steigt das Unternehmen verantwortungsvoll aus. Für beide Energieträger sind staatlich vorgegebene Ausstiegspfade definiert. RWE beschäftigt weltweit rund 19.000 Menschen und hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die Ziele sind durch die Science Based Targets Initiative wissenschaftlich bestätigt und stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Ganz im Sinne des Purpose: Our energy for a sustainable life.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.